

RS OGH 1974/6/20 6Ob95/74, 2Ob269/74, 2Ob225/21h

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 20.06.1974

Norm

ABGB §778

Rechtssatz

Für die um § 778 ABGB angeordnete Entkräftung der Anordnung des letzten Willens - ausgenommen die in dieser Gesetzesstelle genannten Vermächnisse genügt die Tatsache, daß ein kinderloser Erblasser erst nach der Erklärung dieses letzten Willens einen Noterben erhält, für den keine Versorgung getroffen ist (ausdrückliche Ablehnung der Ausführungen Kraliks in JBl 1973,541). Im zweiten Fall des § 778 ABGB kommt es auf einen Irrtum des Testators nicht an.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 95/74

Entscheidungstext OGH 20.06.1974 6 Ob 95/74

Jbl 1975,40 (abl W Kraliks) = SZ 47/77 = EvBl 1975/59 S 125 = NZ 1975,58

- 2 Ob 269/74

Entscheidungstext OGH 21.11.1974 2 Ob 269/74

Vgl jedoch; Beisatz: Auch nach § 778 Fall 2 tritt die Testamentsentkräftigung nicht ein, wenn anzunehmen ist, daß der

Testator auch bei Kenntnis der Sachlage die Verfügung getroffen hätte. (T1) = NZ 1975,69 = JBl 1975,427 (krit Eccher) = NZ 1976,143 = SZ 47/134

- 2 Ob 225/21h

Entscheidungstext OGH 27.01.2022 2 Ob 225/21h

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1974:RS0012870

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

29.03.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at